

Unwetterlage (Tiefdruckgebiet Bernd) / Hochwasserlage Erft

Verlaufsdokumentation

Datum	Uhrzeit	Wer	Ereignis / Maßnahme
13.07.	16:15	Leiter 32 Pressesprecher	Mail an die kreisangehörigen Kommunen mit Hinweis auf außergewöhnliche Unwetterlage und mögliche Überflutungen am 14.07.2021 Pressemeldung und Info über Social Media: Warnung von Starkregen und Unwetter am 14.07.2021
13.07.	17:00	Leiter Leitstelle	Auslösung „Unwetterkonzept“ Kreisleitstelle; Vorausplanung Mehrpersonal aus „freier Leitstelle“
14.07.	17:30	Führungs- und Lagedienst Kreisleitstelle	Auslösung „freie Leitstelle“; Wachverstärkung ab 19:00 Uhr
14.07.	19:15	Kreisleitstelle	Beginn vermehrtes Aufkommen von Hilfeersuchen, insb. aus Dormagen, südliche Stadtteile Neuss, Rommerskirchen, Grevenbroich und Rommerskirchen
14.07.	20:45	BvD	Frau Niesen meldet, dass im Kreishaus Grevenbroich (Hochhaus) Wasser in den Tiefkeller eingedrungen ist. Technikausfälle (Serverraum) sind zwar nach erster Einschätzung nicht zu befürchten, Dezernat VI ist dennoch informiert. 3 Kräfte der KGS beginnen selbständig mit der Beseitigung des eingedrungenen Wassers. Die Feuerwehr Grevenbroich schickt ein Fahrzeug zur Sichtung und Unterstützung.
14.07.	21:30	Kreisbrandmeister / Leiter 32	Telefonische Kontaktaufnahme mit Bereitschaftsdienst Erftverband: gewaltige Wassermengen bewegen sich im Verlauf der Erft. Eine Größenordnung kann nicht konkret benannt werden, jedoch sei die Wassermenge größer als alles bisher Dagewesene. Wann die Wassermasse den Rhein-Kreis Neuss erreichen kann nicht benannt werden.

14.07.	21:45	Leiter 32 / Kreisdirektor als Leiter Krisenstab	Einberufung einer Besprechung im Lageraum Kreisleitstelle um 22:30 Teilnehmer: Leiter Stab, Leiter 32, Kreisbrandmeister, Leiter Leitstelle, Bereitschaftsdienst Amt 68 (Untere Wasserbehörde), Pressesprecher, Vertreter Feuerwehr Neuss, Leiter Amt 32 Stadt Neuss
14.07.	22:00	Kreisleitstelle	Unwetterbedingtes Anrufaufkommen nimmt ab seit 19:15 ca. 1.500 Hilfeersuchen; Disposition von rund 250 unwetterbedingten Einsätzen
14.07.	22:30		<u>Besprechung auf Grundlage der vorliegenden Informationen</u> Bewertung der Situation trotz unklarer Informationslage auf Basis der Hochwasserwerte für die Erft in den Größenordnungen HQ-100 und HQ-extrem anhand Kartenmaterial von Amt 68. Beim Erreichen des Wertes HQ-100 ist nicht mit einer größeren Schadenslage im Bereich von Wohnbebauungen durch Überflutungen zu rechnen. Beim Erreichen des Wertes HQ-extrem droht hingegen die Überflutung von Teilen des Neusser Stadtgebietes, z.B. in Allerheiligen, Selikum, Norf, Erfttal und Schlicherum. Hierzu trägt auch bei, dass sich bei einem Pegelanstieg der Erft der Norfbach aufstaut und dann ebenfalls über die Ufer tritt. In Grevenbroich würden zum weit überwiegenden Teil Felder und Waldflächen im Bend überflutet, eine unmittelbare Gefahr für Wohnbebauung ist im Wesentlichen nur für wenige Einzelgebäude im Bend sowie für einzelne Gebäude an der Straße „Am Ständehaus“ erkennbar – hierzu zählt jedoch insbesondere die Pflegeeinrichtung Albert-Schweitzer-Haus mit rund 125 Bewohnerinnen und Bewohnern.
14.07.	23:20	Leiter Stab	Entscheidung: Einberufung des Krisenstabes ins Kreishaus Grevenbroich um 00:30 unter Teilnahme von Verbindungsbeamten der Stadt Grevenbroich und der Stadt Neuss sowie nach Möglichkeit des Erftverbandes
14.07.	23:30	Leiter 32	Auslösung KGS-Alarm, Auftrag Einberufung Stab
15.07.	00:30	Krisenstab	Beginn Sitzung Krisenstab (Inhalte / Verlauf siehe Protokoll); Dauer: 1. Teilsitzung bis 01:00; 2. Teilsitzung von 02:00 bis 02:30.
15.07.		Krisenstab	<u>Lage:</u> Siehe Ergebnis der Lagebesprechung in der Kreisleitstelle

			<p><u>Zwischenzeitliche Lageänderung:</u> Nach Aussage des Erftverbandes ist mit einem Erreichen einer Flutwelle frühestens am Mittag des 16.07.2021 zu rechnen. Ob diese überhaupt eintrifft, mit welcher Intensität und wann und kann jedoch nicht vorhergesagt werden.</p> <p><u>Entscheidungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Großschadenslage liegt derzeit noch nicht vor. Die Städte Grevenbroich und Neuss gehen davon aus, auch eine anwachsende Lage selbständig bewältigen zu können. Damit verbleiben die Zuständigkeiten im Bereich der Gefahrenabwehr bei diesen Kommunen. • Lageveränderungen können zu einer anderen Einschätzung und Entscheidung führen. • Die Information der Medien/Öffentlichkeit erfolgt in enger Abstimmung der Pressesprecher des Kreises und der Städte Grevenbroich und Neuss. • Der Rhein-Kreis Neuss bietet den Städten Neuss und Grevenbroich Unterstützung und Beratung an, insb. für den Fall einer Evakuierung der Pflegeeinrichtung Albert-Schweitzer-Haus. Diese wird seitens der Stadt Grevenbroich bereits geplant und vorbereitet. • Sofern Anforderungen auf überörtliche Unterstützung aus dem operativ-taktischen Bereich (Rettungsdienst, nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr) eingehen müssen diese zurückgewiesen werden, da wegen der unklaren und dynamischen Lage die Kräfte im eigenen Zuständigkeitsbereich benötigt werden könnten. • Das Kreisveterinäramt informiert am Morgen des 15.07. alle Tierhalter im Verlauf der Erft, beginnend in Grevenbroich, über ein ggf. ab Mittag auftretendes Hochwasser, damit Tiere vorsichtshalber frühzeitig von den Weiden geholt und in Sicherheit gebracht werden können.
15.07.	01:30	KGS / Leiter Leitstelle	<p>Der Versuch der Anforderung einer Verbindungsperson zum Erftverband schlägt fehl, es könne niemand abgestellt werden.</p> <p>Der Leiter Leitstelle nimmt Kontakt mit der Leitstelle des Rhein-Erft-Kreises auf. Dort kommt es zu einem sehr starken Einsatzaufkommen mit rund 1.000 Einsätzen. Der Rhein-Erft-Kreis erwarte eine weitere Flutwelle gegen 06:00 und eine weitere gegen 11:00.</p>
15.07.	02:45	Krisenstab	<p>Beginn 3. Teilsitzung Krisenstab (Inhalte / Verlauf siehe Protokoll); Dauer bis 03:00.</p> <p><u>Lage:</u></p>

			<p>Nach Aussage von Amt 68, welche durch eine entsprechende Aussage des Erftverbandes gedeckt wird, erreicht eine Flutwelle das Kreisgebiet erst am frühen Nachmittag und am späten Nachmittag die Grevenbroicher Innenstadt.</p> <p>Es kann eine Gefährdung der Kläranlage Neuss-Selikum nicht ausgeschlossen werden.</p> <p>Die Stadt Grevenbroich führt die Evakuierung der Pflegeeinrichtung Albert-Schweitzer-Haus aufgrund der Lagebeurteilung zunächst nicht durch.</p> <p><u>Entscheidungen:</u> Der Krisenstab vertagt sich und tritt um 09:00 wieder zusammen. Amt 68 und die Stadt Neuss prüfen die Gefährdungslage am Klärwerk Selikum.</p>
15.07.	03:15	Leiter Leitstelle	Vorausplanung Mehrpersonal aus „freier Leitstelle“ für 15.07. ab spätem Vormittag, falls Flutwelle am Mittag den RKN erreicht
15.07.	09:00	Krisenstab	Beginn Sitzung Krisenstab (Inhalte / Verlauf siehe Protokoll); Dauer erste Teilsitzung bis 10:00; 2. Teilsitzung 11:00 bis 11:40; 3. Teilsitzung 13:00 bis 13:46
15.07.		Krisenstab	<p><u>Lage:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • überregional gibt es große, flächendeckende Schadenslagen • der Rhein-Kreis Neuss ist bislang nicht betroffen • Amt 68 rechnet mit einem Eintreffen der Flutwelle nunmehr gegen 14:00 an der Kreisgrenze und ca. 16:00 Uhr in der Grevenbroicher Innenstadt • Laut Auskunft des Geschäftsführers der Kreiswerke, Herrn Stelten, besteht für eine Beteiligung der Kreiswerke an den Sitzungen des Stabes keine Notwendigkeit, eine Gefährdung der Einrichtungen der Kreiswerke sei auszuschließen. • unmittelbar vor der Kreisgrenze auf Gebiet des Rhein-Erft-Kreises befindet sich ein noch nicht genutztes, sehr großes Regenrückhaltebecken. • Das Kreisveterinäramt informiert, dass alle Tierhalter entlang des Erftverlaufes durch das Kreisgebiet kontaktiert und auf eine möglicherweise drohende Gefahr hingewiesen worden sind. • Die Städte Neuss und Grevenbroich sehen sich weiterhin imstande auch eine aufwachsende Lage mit eigenen Kräften abarbeiten zu können.

			<ul style="list-style-type: none"> • Im Falle einer Evakuierung des Albert-Schweitzer-Hauses bittet die Stadt Grevenbroich um fachlichen Rat der WTG-Behörde des Kreises. Die Stadt räumt vorsorglich eine Flüchtlingsunterkunft in Gustorf (Langer Weg). • Der Kreisbrandmeister hat alle Vorkehrungen abgeschlossen, um in Dormagen einen operativ-taktischen Stab einzurichten, der nach Alarmierung in kürzester Frist einsatzbereit ist (für den Fall der Ausrufung der Großschadenslage). <p><u>Entscheidungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Großschadenslage liegt derzeit noch nicht vor. • Vorplanung (insb. Evakuierung von Wohngebäuden) für den Fall, dass der Pegel den Wert HQ-100 oder HQ-extrem erreicht durch Amt 68 in Zusammenarbeit mit dem Kreisbrandmeister und den Städten Neuss und Grevenbroich.
15.07.	12:00	Leiter 32	Aktivierung Personalverstärkung für KGS als Vorbereitung eines ggf. notwendigen Schichtbetriebes
15.07.	15:30	Krisenstab	Beginn Sitzung Krisenstab (Inhalte / Verlauf siehe Protokoll) 4. Teilsitzung 15:30 bis 17:50; 5. Teilsitzung 20:00 bis 20:25
15.07.		Krisenstab	<p><u>Lage:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Frau Jüttner vom Erftverband ist anwesend und trägt eine klare Einschätzung des Erftverbandes vor. Demnach besteht derzeit keine unmittelbare Gefahr für das Gebiet des Rhein-Kreises Neuss. Der Erftpegel „Glesch“ sollte im Auge behalten werden, steigt dieser an ist dies Anlass zu der Sorge, dass der gestiegene Wasserstand innerhalb von 2 bis 3 Stunden die Kreisgrenze erreichen kann. In der Sitzung um 20:00 teilte Frau Jüttner (digital zugeschaltet) mit, dass sie für das Gebiet des Rhein-Kreises Neuss in der kommenden Nacht eine entspannte Lage erwarte. • Amt 50 hat ausreichende Kapazitäten an freien Pflegeplätzen im Kreisgebiet ermittelt und der Stadt Grevenbroich mitgeteilt. Die Stadt Grevenbroich habe mit dem Betreiber des Albert-Schweitzer-Hauses alle notwendigen Absprachen getroffen, um im Bedarfsfalle eine geplante, ruhige Evakuierung durchführen zu können. Dies sei im Hinblick auf die psychische Belastung der pflegebedürftigen Menschen bei einer solchen Maßnahme wichtig. Daher werde bei derzeitigem Stand auf eine Evakuierung gehfähiger Personen nach Möglichkeit verzichtet. Eine

			<p>Evakuierung werde ca. 3 Stunden dauern, so dass diese mit entsprechender Vorwarnzeit gut durchgeführt werden könne.</p> <p><u>Entscheidungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Großschadenslage liegt derzeit noch nicht vor. • Die KGS überwacht den Erftpegel Glesch während der gesamten Nachtzeit engmaschig. Steigt der Pegel auf den Wert 35 stimmen der Leiter Stab und Leiter 32 die weiteren Maßnahmen ab. Steigt der Pegel schnell an oder erreicht 40 wird der Krisenstab unverzüglich einberufen und der Stadt Grevenbroich die Evakuierung des Albert-Schweitzer-Hauses empfohlen. Bleibt der Wert stabil unter 35 tagt der Krisenstab planmäßig wieder am 16.07. um 07:30. • Die Städte Neuss und Grevenbroich können in eigener Regie und bei entsprechendem Bedarf mit je 2 Einsatzeinheiten des Katastrophenschutzes Vorgespräche und Vorplanungen durchführen, damit im Ernstfall keine wertvolle Zeit verloren geht. Die Stadt Grevenbroich wird diese Option für die Vorplanung einer ggf. notwendigen Evakuierung des Albert-Schweitzer-Hauses und die Vorbereitung eines Evakuierungszentrums im Pascal-Gymnasium nutzen.
15.07.	20:45	Pressesprecher	Presseinfo mit aktualisierter Lagemeldung in Abstimmung mit den Städten Neuss und Grevenbroich
15.07.	20:45	Leiter 32	Einteilung der KGS für die nächtliche Pegelüberwachung
16.07.	07:30		<p>Beginn Sitzung Krisenstab (Inhalte / Verlauf siehe Protokoll)</p> <p><u>Lage:</u> Der Erftpegel Glesch war die gesamte Nacht unter dem Wert von 30 und ist insgesamt leicht gefallen. Es besteht weiterhin keine unmittelbare Gefahr für eine Hochwasserlage im Rhein-Kreis Neuss. Der Deutsche Wetterdienst prognostiziert keinerlei markante Wettererscheinungen in den nächsten Tagen.</p> <p><u>Entscheidungen:</u> Von einer weiteren Entspannung der Lage mit Blick auf das Kreisgebiet ist auszugehen. Für den Fall der Anforderung überörtlicher Kräfte kann diesen Anforderungen wieder entsprochen werden, da in vielen von der Gesamtlage schwer getroffenen Gebietskörperschaften die</p>

			entsprechende Hilfe dringend gebraucht wird. Die entsprechenden Absprachen treffen der Kreisbrandmeister, der Ärztliche Leiter Rettungsdienst und die Kreisleitstelle. Die KGS beobachtet den Pegelstand Glesch während des gesamten Wochenendes. Bei einem - wider Erwartung eintretenden – Anstieg dieses Pegels in Richtung des Wertes 30 wird der Leiter des Stabes über den Leiter 32 informiert.
16.07.	08:30	Leiter 32	Einteilung der KGS für die Pegelüberwachung am Wochenende
16.07.	11:30	Dezernat VI	Mitteilung, dass der Zeltplatz des Kreisjugendamtes in Kerpen überflutet ist. Der Platz wird durch das Hochbauamtes des Kreises für die weitere Nutzung gesperrt, bis eine Sichtung der Schäden erfolgt ist.
16.07.	18:30	KGS	Frau Jüttner vom Erftverband teilt telefonisch mit, dass aus Sicht des Erftverbandes eine Gefahr für das Gebiet des Rhein-Kreises Neuss nicht mehr besteht.
16.07.	18:45	Pressesprecher	Presseinfo: Entspannung der Hochwasserlage für den Rhein-Kreis Neuss
17.07.	12:30	Pressesprecher	Presseinfo: Grundwasser im Rhein-Kreis Neuss ist nicht belastet
19.07.	08:30	Krisenstab	<p>Beginn Sitzung Krisenstab (Inhalte / Verlauf siehe Protokoll)</p> <p><u>Lage:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Pegelstand Glesch wurde während des gesamten Wochenendes durch die KGS überwacht. Der Wert tendierte um 20 und somit deutlich unter einem Wert, der Anlass zur Sorge geben würde. • Es wurden am Wochenende folgende operativ-taktischen Kräfte angefordert: <p>Freitag, den 16.07. PTZ 10 (Personentransportzug, Kräfte des Rettungsdienstes) nach Erftstadt; Anforderung über BezReg ca. 30 Kräfte</p> <p>Samstag, den 17.07. Kräfte aus dem Regelrettungsdienst in Größe einer ÜMANV-S-Komponente (= „überörtliche Hilfe bei Massenansturm von Verletzten sofort“) nach Erftstadt entsandt im Rahmen „sofortiger Hilfe“, d.h.</p>

			<p>Anforderung durch die Leitstelle Rhein-Erft-Kreis. Dort drohte in Erftstadt ein Pflegeheim einzustürzen, welches unverzüglich evakuiert werden musste. Kompensation der entsandten Kräfte durch unsere Hilfsorganisationen, um den Regelrettungsdienst im Rhein-Kreis Neuss sicherzustellen. ca. 14 Kräfte</p> <p>Sonntag, den 18.07. (vormittags) Anforderung des ELW-2 (Einsatzleitwagen) durch Rhein-Erft-Kreis nach Erftstadt; Fahrzeugbesatzung besteht aus ehrenamtlichen Feuerwehrkräften der Löschzüge aus Meerbusch-Lank und Grevenbroich-Wevelinghoven. Der ELW-2 ist seit gestern im Schadensgebiet in einem gebildeten Führungskopf tätig und trägt damit zur Führung von Einsatzkräften in der Größenordnung von 5 Feuerwehrlöschzügen incl. schwerem Bergegerät der Bundeswehr bei. Eine Kompensation des ELW-2 im Fall einer größeren Schadenslage im Rhein-Kreis Neuss ist durch eine Absprache mit dem Kreisbrandmeister des Kreises Mettmann sichergestellt, von dort könnte auf Anforderung ein entsprechendes Fahrzeug in den Rhein-Kreis Neuss entsandt werden. 6 Kräfte</p> <p>Sonntag, den 18.07. (nachmittags) Anforderung der Bezirksbereitschaft 4 (Kräfte der Feuerwehr bestehend aus Einsatzleitwagen1 aus Dormagen, MTF (Mannschaftstransportfahrzeug) und ein LF-KatSchutz (Löschfahrzeug Katastrophenschutz) aus Grevenbroich sowie ein MTF (Mannschaftstransportfahrzeug) und ein LF-KatSchutz (Löschfahrzeug Katastrophenschutz) aus Meerbusch durch BezReg für den Einsatz im Schadensgebiet im Kreis Euskirchen, Sammlung der Kräfte an der Feuerwehr Meerbusch in der vergangenen Nacht um 4 Uhr, Abmarsch zur Sammelstelle in Düsseldorf, gemeinsamer Abmarsch mit den übrigen Kräften aus der BezReg Düsseldorf ins Schadensgebiet heute Morgen. Die geplante Einsatzdauer beträgt 72 Stunden. 30 Kräfte</p> <p><u>Entscheidungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine von der Erft ausgehende Hochwassergefahr ist nicht mehr erkennbar. • Die Hochwasser- und Unwetterlage für den administrativen Krisenstab wird abgeschlossen.
20.07.	20:30	Kreisleitstelle	Kreisleitstelle meldet Alarmierung Wasserrettungszug Nr. 2 der DLRG für einen Einsatz in Erftstadt am 21.07. ab 06:00.

20.07.	24:00	Kreisleitstelle	Kreisleitstelle meldet Anforderung einer Einsatzeinheit KatSchutz für einen Einsatz in Schleiden (Kreis Euskirchen) am 21.07. von 10:00 bis zum Abend.
21.07.	00:00	Kreisleitstelle	Kreisleitstelle meldet die Deaktivierung des Krisenstabes der Bezirksregierung Düsseldorf
22.07.	16:30	Kreisleitstelle	Kreisleitstelle meldet Anforderung Wasserrettungszug Nr. 6 der örtlichen Wasserrettung nach Blessem (Rhein-Erft Kreis)
27.07.	09:30	Kreisbrandmeister	Meldung, dass Land Rheinlad-Pfalz über das IM NRW Kräfte der Führungsunterstützung anfordert. Weiterleitung der Meldung des KBM an die LdF mit der Bitte um Prüfung und Rückmeldung, ob entsprechende Kräfte gestellt werden können.